

---

## ***Bewertungen der Landesjury - Hauptklasse GOLD 2017***

---

### **Ortsgemeinde Ayl:**

Die Ortsgemeinde Ayl ist seit Frühjahr 2017 anerkannte Schwerpunktgemeinde und arbeitet mit Hochdruck an ihrer Dorfentwicklung. Im September 2017 findet die Auftaktveranstaltung, im Rahmen der von einem Fachbüro betreuten Dorfmoderation, statt. Bei der an der Moderationsphase anschließenden Erstellung des Dorferneuerungskonzeptes sollen die wichtigen Projekte aus der Bürgerbeteiligungsphase aufgenommen und sukzessive im Sinne einer nachhaltigen Ortsentwicklung umgesetzt werden. Neben der Dorferneuerung hat die Gemeinde im Ortskern ein 8,5 ha großes Sanierungsgebiet beschlossen. Hier soll durch den Erwerb und Abriss leerstehender, sanierungsbedürftiger Bausubstanz die zentral gelegene Fläche für die Etablierung zeitgemäßer Wohnformen genutzt werden. Erwähnenswert ist außerdem, dass in der Gemeinde mehr als 20 Gewerbeunternehmen ansässig sind (Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe). Einer der bedeutendsten Arbeitgeber im Ortsteil Biebelhausen ist die Großbäckerei „Biebelhausener Mühle“, die am Ort rund 280 Beschäftigte und mit Filialbetrieben insgesamt 800 Beschäftigte hat.

Die Ortsgemeinde Ayl weist eine sehr aktive Dorfgemeinschaft auf. Es gibt ein großes Angebot an Vereinen, die mit ihren vielen Mitgliedern neben den eigentlichen Vereinaktivitäten eine Vielzahl von Einzelveranstaltungen organisieren. Mit großem ehrenamtlichem Engagement übernehmen die Ayler verschiedene Aufgaben im Dorf wie z.B. die Pflege des Friedhofes. In der Ortsgemeinde wird derzeit eine Dorfmoderation gestartet, in der die Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Weiterentwicklung und Zukunft ihrer Ortsgemeinde mitgestalten können. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind für die Gemeinde zukunftsweisende Projekte wie die Schaffung eines neuen Dorfzentrums, das Raum für alle Generationen bietet, in Planung.

Die Gemeinde Ayl mit dem Ortsteil Biebelhausen überzeugte im Bereich „Baugestaltung und Entwicklung“ durch ihre konzeptionelle Arbeit in den beiden Ortsteilen zur Bewahrung und Wiederbelebung der beeindruckenden historischen Bausubstanz. Neben privaten Investitionen (Scheunenumbau zum Hotel und zur gastronomischen Nutzung, Veranstaltungsraum „Margarethenhof“, Wohnanlage „Betreutes Wohnen im Alter“ im Schloss Ayl u.a.) investiert die Gemeinde auch kontinuierlich in öffentliche Maßnahmen und in die Bewahrung traditioneller Elemente wie z.B. einen Anbau für historische Feuerwehrgeräte oder neue innerörtliche Projekte. All dies kommt nicht nur dem Ortsbild insgesamt, sondern auch der Stärkung und Förderung der dörflichen Infrastruktur zugute.

Ayl hat den typischen Charme eines Winzerdorfes, das mitten in den Reben liegt. Ein „grünes“ Zentrum bildet der neu angelegte Schloßpark sowie die schön gepflegten Bauerngärten. Der Lambertus-Friedhof mit Kapelle und schönem alten Baumbestand bietet einen herrlichen Blick auf den Ortskern. Der Kultur-Landschafts-Weg Ayl lädt ein zur Bewegung durch und um den Ort. Begrünte Fassaden, alte Streuobstbäume und schön gepflegte Beete sowie Straßenüberspannungen runden den grünen Eindruck des Ortes ab.

Die Umgebung von Ayl besticht durch ein vielfältiges Mosaik von steilen Weinlagen, Wald und Grünland. Ein Kulturlandschaftsweg vernetzt drei verschiedene Themenwanderwege und macht damit die Landschaft mit ihren teils sehr spektakulären Aussichtspunkten über dem Tal der Saar erlebbar. Die weinbaulich genutzten Steillagen sind durch Natursteinmauern, Raine und Feldhecken reich strukturiert, das noch oft vorhandene Grünland wird durch Beweidung genutzt und gepflegt und somit dauerhaft erhalten.

### **Ortsgemeinde Basberg:**

Das Dorferneuerungskonzept von Basberg wurde in den Jahren 2006/2007 aufgestellt. Seitdem arbeitet die Ortsgemeinde aktiv und sehr erfolgreich an der Innenentwicklung. Die Erfolge sind im Ortsbild deutlich ablesbar. Die vor 10 Jahren identifizierten „Problembereiche“ im Bereich der privaten Bausubstanz wurden beseitigt. Leerstehende Gebäude und untergenutzte Anwesen wurden vorbildlich saniert und mit Leben gefüllt. Die Ausweisung eines Neubaugebietes ist nicht geplant. Die Ortsgemeinde verfügt über eine sehr gute Internetversorgung. Dies ermöglicht den Einwohnern auch das Arbeiten von Zuhause. Auch einige Gewerbebetriebe haben sich in Basberg angesiedelt, hierzu gehören beispielsweise ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb, ein Antiquitätenhändler, ein Weinhandel und Beherbergungsmöglichkeiten in Form von Gästezimmern. Versorgungslücken werden durch Ärzte- und Einkaufsfahrten behoben. Die vorbildliche strategische Vorgehensweise bei der Ortsentwicklung wird durch hohes ehrenamtliches Engagement und gutes soziales Miteinander ergänzt und gefördert. Lobenswert zu erwähnen ist außerdem die sehr gute Altersstruktur: Fast 30 % der Einwohner sind unter 18 Jahren. Eine gesteuerte und nachhaltige Weiterentwicklung der kinderfreundlichen Ortsgemeinde wird somit gesichert.

Die Ortsgemeinde Basberg zeichnet sich durch ihr herausragendes und harmonisches Miteinander im Dorf aus. Traditionen werden gepflegt und weitergegeben. Alle Basberger leisten ihren Beitrag zu einer funktionierenden Dorfgemeinschaft. Nachbarschaftshilfe ist eine Selbstverständlichkeit. Die Projekte, die die Gemeinde mit großem ehrenamtlichem Engagement realisiert, zeichnen sich durch den nachhaltigen Mehrwert für die kommenden Generationen aus. Die Kinder sind ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens. So ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sie ihren Jugendraum, der

in einem Bauwagen seinen Raum findet mitplanen und gestalten durften. Des Weiteren wird bei Projekten wie z.B. dem bewirtschaften der Bauerngärten das Wissen der älteren Generation an die Kinder weitergegeben.

Trotz ihrer geringen Größe - lediglich ca. 90 Einwohner - hat die Gemeinde Basberg in puncto Baugestaltung und Entwicklung einen herausragenden Eindruck hinterlassen. Die Gemeindeverwaltung und die gesamte Bürgerschaft haben sich in den letzten Jahren um jedes einzelne historische Anwesen gekümmert und viele historische Häuser und Höfe fachgerecht saniert und umgebaut. Diese Atmosphäre hat zahlreiche neue Bewohner und vor allem junge Familien angezogen, die nun weiter an dieser Erfolgsgeschichte arbeiten und das Dorf mit Leben füllen. Sehr beeindruckend ist auch der Umgang mit historischen Baumaterialien, die in Basberg nicht entsorgt, sondern sehr aufwändig restauriert und wiederverwendet werden, wie z.B. die gesamten Steine der Friedhofsmauer, die aus Abbruchmaterial alter Gebäude stammen. Schon die Kinder werden in diesen Prozess einbezogen und so hat Basberg auch einen außergewöhnlich hohen und engagierten Kinder- und Jugendanteil.

Basberg ist ein sehr ländlich geprägter Ort, die freie Landschaft fließt an mehreren Stellen in den Ort hinein, so dass ein Leben in und mit der Natur im besten Sinne möglich ist für die Bewohner. Hier wird „Natur“ gelebt, und altes Garten- und Naturwissen wie die Herstellung von Sauerkraut und Apfelsaft wird – beginnend mit den Kindergartenkindern – in der Gemeinschaft des Dorfes gepflegt und gelehrt. Ein beeindruckendes und zukunftsweisendes Beispiel ist das Gemeinschaftsprojekt „AG Hund und Natur – Basberger Schafe“, das die Kinder mit der Dorfgemeinschaft eigenständig organisieren im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Der markante Katzenberg prägt die Umgebung des Dorfes. Er bietet einer Vielzahl von geschützten Tieren und Pflanzen Lebensraum. Seit Februar 2017 laufen ehrenamtliche Biotoppflegemaßnahmen, welche den Erhalt dieser seltenen Lebensräume sicherstellen. U. a. sorgt eine saisonale Beweidung des Katzenbergs mit einer alten Nutztier rasse, den Coburger Fuchsschafen, für die Freistellung der Flächen. In enger Absprache mit dem Forstamt wird der Gemeindewald nach ökologischen Standards unter Berücksichtigung der Biodiversität u.a. in Gemeinschaftsaktionen gepflegt und kontinuierlich zu einem Mischwald mit heimischen Baumarten zurückgeführt.

### **Ortsgemeinde Oberhausen an der Nahe:**

Oberhausen ist als Dorferneuerungsgemeinde anerkannt und verfügt über ein aktuelles Dorferneuerungskonzept, das vor wenigen Jahren fortgeschrieben wurde. Seitdem hat sich die Gemeinde kontinuierlich und zukunftsfähig weiterentwickelt. Eine Vielzahl privater Anwesen wurde vorbildlich saniert und im Rahmen der Dorferneuerung gefördert. Leerstände gibt es zurzeit keine. Eine gesteuerte und nachhaltige Weiterentwicklung der Ortsgemeinde wird somit gewährleistet. Exemplarisch ist außerdem die För-

derung regenerativer Energien, beispielsweise durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Die Internetpräsenz der Gemeinde ist übersichtlich und sehr gut gestaltet. Neben allgemeinen Informationen zur Gemeinde und infrastrukturellen Einrichtungen, wird auch auf aktuelle Veranstaltungen und örtliche Weinbau- und Gastronomiebetriebe hingewiesen. Aufgrund der landschaftlichen Lage und der vielen Weinbau- und weiteren Gewerbebetriebe im Ort, ist Oberhausen in den Bereichen Tourismus und Gewerbe für die Zukunft sehr gut aufgestellt. Besonders erwähnenswert ist, dass in dem kleinen Ort 152 Menschen in den 28 Betrieben Beschäftigung finden. Das örtliche Gewerbegebiet wurde vorbildlich in den alten Gebäudebestand integriert. Ein Neubaugebiet wurde vor drei Jahren erschlossen, der zukünftige Schwerpunkt liegt auf der Innenentwicklung im Sinne einer nachhaltigen Dorferneuerung.

Die Gemeinde Oberhausen verfügt über ein sehr aktives Vereins- und Dorfleben, das durch das umfassende ehrenamtliche Engagement der Bürger geprägt ist. Der generationenübergreifend organisierte Verein „Aktives Oberhausen“, der neue Projekte anstößt aber auch finanziert und realisiert ist hier besonders hervorzuheben. Mit großem gemeinsamem Engagement konnten im Ort bereits verschiedene Projekte wie der Rastplatz an der Luitpoldbrücke in Eigenleistung realisiert werden. Die kreativ und innovativ arbeitenden Vereine organisieren darüber hinaus verschiedene Veranstaltungen wie z.B. die Kunstmeile, das Luitpoldfest oder das Weinfest.

Die Gemeinde Oberhausen an der Nahe hat ihren Standortvorteil an einer der schönsten Stellen im mittleren Nahetal rechtzeitig erkannt und in den letzten Jahren viele Anstrengungen unternommen, um dies auch im Ortsbild zu unterstreichen. Viele alte Bruchstein- und Fachwerkhäuser wurden liebevoll saniert und schöne kleine Platzgestaltungen mit großem Eigenleistungsanteil hergestellt. Besonders beeindruckend in Oberhausen ist die große Anzahl an innerörtlichen Arbeitsplätzen, wobei die Betriebe architektonisch hervorragend in das idyllische Ortsbild integriert sind (Weingut Dönhoff mit großen Betriebsgebäuden, Dentallabor im Alten Bahnhof, Campingplatz mit Kiosk im Alten Güterschuppen u.v.m.) Diese Anstrengungen ziehen inzwischen zahlreiche Rad- und Wandertouristen an, die auch die Übernachtungsmöglichkeiten und die Gastronomie in Oberhausen und Umgebung fördern.

Schon beim Rundgang durch das Dorf ist offensichtlich, dass hier ein durchdachtes und angepasstes Grünkonzept besteht: regionaltypische Pflanzen, alte und robuste Rosensorten sowie ein Augenmerk auf pflanzliche Vielfalt sind deutlich sichtbar. Der Ort ist idyllisch gelegen mit viel Platz für Bauerngärten, Fassadenbegrünung, Bäume und Sträucher, die teilweise von den Anwohnern liebevoll gepflegt werden. Das Friedhofskonzept ist ökologisch klug durchdacht und zukunftsweisend. Ein Highlight ist der örtliche Campingplatz, der relativ ortsnah liegt und durch seine langgezogene Lage entlang der Nahe eine wunderbare Erweiterung des Grüngürtels darstellt.

Die Nahe mit ihrem gepflegten Wiesen und dem naturnahen Begleitgrün sowie die steilen, teils felsigen, weinbaulich genutzten Hänge prägen die Landschaft auf der Gemarkung der Gemeinde. In großer Zahl sind hier wärmeliebende Pflanzenarten beheimatet, die man sonst nur aus Südeuropa kennt. Nirgends findet man so viele Exemplare der seltenen Würfelnatter wie an der Nahe. Durch behutsame Nutzung und pfleglichem Umgang mit diesem Naturraumpotential sorgen die Bewohner für den Erhalt dieser einmaligen Kulturlandschaft.

### **Ortsgemeinde Staudt**

Staudt ist für eine Gemeinde dieser Größe infrastrukturell gut aufgestellt (Kindertagesstätte, Kulturzentrum Ortsmitte, Bäcker, Metzger, Ärzte, etc.). Wichtige Einrichtungen liegen zentral und gut erreichbar im Ort. Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Entwicklung Staudts nachhaltig gesteuert. Die Projekte des Dorferneuerungskonzeptes werden stetig umgesetzt, weitere Projekte sind bereits in Planung. Diese vorbildliche strategische Vorgehensweise bei der Ortsentwicklung, wurde im Vorfeld durch eine fachlich durchgeführte Spielleitplanung und Dorfmoderation gefördert. Im Ort aufgestellte „Denkpfosten“ markieren Projektideen, die zukünftig umgesetzt werden sollen. Die Arbeitsgruppen aus der Dorfmoderation sind immer noch aktiv und werden durch ein Fachbüro und die Verwaltung bei Planung und Umsetzung der Dorferneuerungsprojekte unterstützt. Leerstände sind keine vorhanden, die Innenentwicklung ist wesentliches Thema der Ortsentwicklung von Staudt. Durch das örtliche Gewerbegebiet verfügt die Gemeinde über eine gute finanzielle Situation. Eine gesteuerte und nachhaltige Weiterentwicklung der Ortsgemeinde wird durch die dauerhafte Bürgerbeteiligung, das Engagement der Einwohner bei der Umsetzung von Dorfprojekten und die konzeptionelle Herangehensweise bei Zukunftsprojekten umfänglich gewährleistet.

In der Ortsgemeinde Staudt sind alle Generationen aktiv in das Dorfleben eingebunden und gestalten dieses mit großem Engagement. Neben einer sehr aktiven Jugendarbeit, die von einem Jugendpfleger unterstützt wird, profitieren die Senioren ebenfalls von einem regelmäßigen Angebot. Durch das große Engagement der Staudter Bürgerinnen und Bürger haben sich u.a. Förderkreise gebildet, die sich in den jeweiligen Bereichen wie z.B. dem Energiepark, der Boulebahn oder der Kita aktiv einbringen. Die gut aufgestellten und in die Dorfgemeinschaft integrierten Vereine mit ihren vielen Mitgliedern tragen ebenfalls zur positiven Entwicklung des Dorfes bei. Beispielhaft ist die Umsetzung des Themas der Bürgerbeteiligung, die in Staudt bei der Realisierung neuer Projektideen mit wiederkehrenden Workshops im Fokus steht. Während der Dorfmoderation haben sich verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, die sich nach wie vor erfolgreich weiterentwickeln.

Die Nähe zu Montabaur mit ICE-Anschluss ließ die Gemeinde Staudt neue Wege in der Ortsgestaltung gehen und mutige neue Schritte in der Architektur wagen. Sehr

gelungene Beispiele hierfür sind das Kulturzentrum in der Ortsmitte unter Einbeziehung der historischen Kirche, die moderne Kindertagesstätte mit ihrer gelungenen Anbindung an die „Erlebniswelt Erneuerbare Energien“ sowie verschiedene architektonisch gelungene Gewerbebetriebe inmitten der alten Bausubstanz. Auch die weiterhin geplanten Projekte gehen in diese Richtung, wie der „Aktivpark Erbsengarten“, verschiedene touristische Aktivitäten so z.B. die Anbindung an den Europa-Wanderweg oder auch Generationen-Projekte zur Stärkung der Dorfgemeinschaft. Dies wird die Attraktivität des Dorfes und die Sanierung historischer Bausubstanz im privaten Bereich sicher in Zukunft noch unterstützen.

Ein absoluter Hingucker sind die üppigen Blumenwiesen, die das Auge der Bewohner und Gäste erfreuen und den Blütenbesuchern lange und reichlich Nektar und Pollen bieten. Das Dorf geht mit gutem Beispiel voran und verzichtet vorbildlich auf „Steingärten“ auf Gemeindeeigenen Flächen. Im naturnah ausgerichteten Kindergarten mit eigenem Garten wird Wert gelegt auf einen geringen Versiegelungsgrad. Weitläufige und schön eingegrünte Spielplätze und Freizeitanlagen wie der Energiepark lockern das Ortsbild auf und machen die Natur erlebbar.

Staudt ist umgeben von einem Mosaik aus Wald, Streuobst und Grünland, welches durch Beweidung gesichert wird. Die im Rahmen der Spielleitplanung festgeschriebene Streuobstwiesenstruktur wird kontinuierlich erweitert und gepflegt. Die Umwandlung von Fichtenmonokultur in Laubmischwald ist in vollem Gange. Eine gelungene Verknüpfung von Forst-, Wander- und landwirtschaftlichen Wegen macht diese schöne Kulturlandschaft erlebbar.

---

### ***Bewertungen der Landesjury - Sonderklasse GOLD 2017***

---

#### **Ortsgemeinde Käshofen:**

Käshofen liegt an einem Südhang der „Sickinger Höhe“ und zeichnet sich durch eine sehr harmonische, den natürlichen Gegebenheiten angepasste, sowie maßvolle Siedlungsentwicklung aus. Trotz stetiger Nachfragen nach Bauland, gerade aus den nahe gelegenen Mittelzentren, hat sich der Ortsgemeinderat im Zuge des Dorferneuerungsprozesses dazu entschlossen kein weiteres Neubaugebiet auszuweisen und sich stattdessen durch die Nutzung vorhandener Baulücken und die Sanierung älterer Gebäude konsequent auf die Innenentwicklung zu konzentrieren. Im Vergleich zu anderen Gemeinden im Umland fällt auf, dass so gut wie keine Leerstände im Innenbereich vorhanden sind und Dank der Initiative der Ortsgemeinde selbst für nicht mehr genutzte

Immobilien im Außenbereich, wie der „Schlagberghütte“ oder dem ehemaligen Sportheim schnell eine Nachnutzung gefunden wurde.

Mit bis zu 100 Mbit/s ist in der Ortsgemeinde eine zeitgemäß ausreichende Breitbandversorgung vorhanden und die Straßenbeleuchtung ist bereits komplett auf LED umgestellt. Besonders lobenswert sind auch die sonstigen Bemühungen der Ortsgemeinde zur Kosteneinsparung. Der finanzielle Erlös aus gemeinschaftlichen Festen mit den Vereinen fließt ausnahmslos in die Unterhaltung des Dorfgemeinschaftshauses.

Gemeinschaft und Zusammenhalt werden in Käshofen erkennbar groß geschrieben. Mit seiner Vielzahl an aktiven Vereinen werden hier Tradition, Brauchtum wie der Pfingstquak bis zum Modernen in Kultur und Rock gelebt. Das starke Engagement der Käshofener spiegelt sich ebenfalls im neu gestalteten Mehrgenerationenplatz wider, der sich wunderbar als Treffpunkt für alle Generationen eignet. Insgesamt gibt der Ort ein harmonisches Bild in allen Bereichen ab.

Käshofen setzt seit ca. 10 Jahren seinen Schwerpunkt auf besonders intensive Innenentwicklung. Zahlreiche große Höfe und Grundstücke prägen die Gemeinde und ermöglichen außergewöhnlich hochwertiges Wohnen und Arbeiten. Besonders schön sind die vielen Fußwegeverbindungen, von denen man die sehr hochwertig sanierten Gebäude mit ihren zukunftsweisenden Außenanlagen von allen Seiten betrachten kann. Auf den Vorflächen finden sich sehr oft große Flächen des kostbaren Natursteinpflasters. Die Gemeinde legte einen besonders qualitätsvollen Mehrgenerationenplatz aus Natursteinen im grünen Ortsrandgürtel an, an dem sich vor allem die Kinder gerne im Sommer bei der Brunnenanlage aufhalten.

Die Ortsgemeinde Käshofen verfügt noch über unzählige Walnussbäume innerorts, die sich in einem gesunden und einem äußerst gepflegten Zustand befinden. Durch die ökologisch wertvollen Wiesenpfade hinter den Häusern hat man Einblick in die wunderschönen und gepflegten Bauern- und Nutzgärten. Der liebevoll gestaltete Mehrgenerationenplatz lädt mit seinen Pflanztrögen zum Treffpunkt für Jung und Alt ein. Besonders hervorragend in der Grüngestaltung ist der Pflegezustand des Friedhofes. Die ländliche Friedhofskultur wird durch ehrenamtliches Engagement erhalten und weiter entwickelt. Die Einfriedungen sind vorbildlich mit heimischen Gehölzen und Sträuchern bepflanzt.

Die den Ort umgebenden PEFC-zertifizierten Wälder mit hohem Laubholzanteil werden von teils wildromantisch zugewachsenen, teils durch extensive Beweidung offen gehaltenen Bachtälern und Feuchtwiesen durchzogen. Der Käshofener Obst- und Gartenbauverein residiert in einem gut gepflegten historischen Wasserhäuschen im Außenbereich und kümmert sich unter anderem um die vielfältig vorhandenen Streuobstwiesenbestände. Gut in Stand gehaltene Wanderwege machen die umgebende Kulturlandschaft erlebbar.

### **Ortsgemeinde Merkelbach:**

Die Ortsgemeinde Merkelbach liegt über die B 413 angebunden nur rund 3 km von Hachenburg entfernt. Obwohl sich in Merkelbach, nicht zuletzt bedingt durch dessen

verkehrsgünstige Lage und die gute Einbindung in das großräumige ÖPNV-Netz, ein rascher Strukturwandel vom einstigen Bauerndorf in ein reines Wohndorf vollzogen hat, ist im alten Ortskern die historisch sehr wertvolle und ortsbildprägende Bausubstanz erhalten geblieben. Ausgehend vom Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 2011 und der anschließenden Moderation wurde Merkelbach als Investitions- und Maßnahmenschwerpunkt der Dorferneuerung anerkannt. Im Zuge des Dorferneuerungsprozesses und den fachgerechten Umbauten einer ganzen Reihe historischer Gebäude in der Ortsmitte, verbunden mit neuer Freiflächengestaltung, ist funktional und gestalterisch ein attraktiver Dorfmittelpunkt geschaffen worden. Einige Kleinbetriebe, zu denen aus dem Bereich des Handwerks eine Schlosserei und eine Schreinerei gehören, bieten Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort. Hierzu gehören auch ein Gastronomiebetrieb und der Dorfladen mit einem Grundsortiment für den täglichen Bedarf. Auch über das von der Ortsgemeinde initiierte Seniorenwohnprojekt „Marjanns Haus“ wurden zwei neue Arbeitsplätze im Dorf geschaffen, was sehr lobenswert ist. Dadurch, dass mit dem Kabelfernsehen bereits eine nutzbare Glasfaserleitungsinfrastruktur vorhanden war, verfügen die meisten Haushalte in Merkelbach derzeit schon über einen Breitbandanschluss mit einer Leistung von bis zu 300Mbit/s im Downloadbereich. Die vorgenannten günstigen Standortfaktoren tragen sicherlich mit dazu bei, dass in der kleinen Ortsgemeinde Merkelbach, entgegen dem allgemeinen demographischen Trend, in den letzten drei Jahren ein Einwohnerzuwachs zu verzeichnen war. Die Gemeinde Merkelbach beeindruckt mit seinem vielfältigen Angebot für alle Generationen und dem großen bürgerschaftlichen Engagement in allen Bereichen. Gelungen ist insbesondere der Dorfplatz – ein Ort der Begegnung- mit seinem Gemeinschaftsgarten, seiner liebevoll gestalteten Bücherstube und der Umnutzung der ehemaligen Schule als Gemeinschaftsraum und Treffpunkt. Herausragend ist zudem die gute Integrationsarbeit von zahlreichen Asylbewerbern in den Spielbetrieb des Fußballvereins im Ort. Ebenso beispielhaft ist die Errichtung der Wohnpflegegemeinschaft „Marjanns Haus“, bei dem die Bewohner bis zuletzt in der Dorfgemeinschaft wohnen bleiben können.

Merkelbach verfügt über eine lebendige Ortsmitte mit vielfältigen Nutzungen. Dazu gehören das Gemeindehaus, eine Bücherei mit Lesegarten, ein Gemeindegarten, ein großer Dorfplatz mit einem weiteren Begegnungshaus mit Tischtennisraum und Teeküche sowie ein Backes. Alle Gebäude wirken besonders gepflegt und im Detail ansprechend ausgestaltet. Bürgerschaftliches Engagement ist spürbar. Eine Seniorengruppe arbeitet kontinuierlich am Erhalt und der Pflege der gemeindlichen Einrichtungen.

Die Dorfgemeinde Merkelbach zeichnet sich in besonderem Maße für ihre lebendige und vielseitige Grüngestaltung am Dorfplatz aus. Der angrenzende vorbildlich gepflegte Gemeindegarten wirkt wie ein Kleinod, seine satten Kräuter und die artenreichen Sommerblumen umrahmen die vielseitige Bepflanzung. Durch das gemeinsame „*gärtnern*“ findet man eine artenreiche Sortenvielfalt von Pflanzen. Grünanlagen, Gärten und Straßenbegleitgrün sind hervorragend gepflegt. Ein herausragendes Erscheinungsbild bietet der Blühsteifen/Blühwiese im Unterwuchs der Linden und der Obstbaumallee Richtung Hachenburg.



Der Ort ist durch Hecken und vorgelagerte Gärten, welche teilweise noch Bauerngarten- Charakter aufweisen, hervorragend mit der umgebenden Landschaft verzahnt. Allelen aus Linden und Obstbäumen ragen als Grünzüge weit in den Ort hinein. Der „Verein für Naturschutz und Dorfgemeinschaft“ bewirtschaftet vorbildlich die gut gepflegten Streuobstwiesen. Feuchte Wiesen nördlich der Ortslage werden durch extensive Beweidung genutzt und damit als wertvoller Landschaftsbestandteil dauerhaft erhalten.

### **Ortsgemeinde Rumbach:**

Rumbach ist seit 1984 staatlich anerkannter Erholungsort. Die Ortsgemeinde liegt in einem idyllischen Tal des „Dahner-Felsenlandes“ und verfügt mit dieser einzigartigen Landschaftsstruktur, seiner wertvollen historischen Bausubstanz und dem Waldreichtum über hervorragende Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche, vom sanften Tourismus getragene Dorfentwicklung. Bei einer Einwohnerzahl von weniger als 500 Einwohnern beweist schon allein die außergewöhnliche Zahl von mehr als 13000 Gästeebernachtungen, dass es sich für die Ortsgemeinde gelohnt hat, sich schon sehr frühzeitig ein Leitbild zur Dorf- und Tourismusedwicklung zu schaffen. Durch die hervorragend ausgebaute Tourismusedinfrastruktur werden unterschiedlichste Zielgruppen, angefangen vom Wanderer und Mountainbiker, bis hin zum Kletterer oder Segwayfahrer angesprochen. Was den sonstigen Bereich der Infrastruktur und Versorgung angeht, ist es als vorbildlich zu bezeichnen, dass die dem historischen Ortsbild angepasste Straßenbeleuchtung bereits komplett auf LED umgestellt ist. Ein bereits vorhandenes leistungsfähiges Breitbandnetz mit Bandbreite von bis zu 100 Mbit/s kann genutzt werden. Neben der Nahrungsmittelgrundversorgung durch einen Dorfladen mit eigener Bäckerei ist die ärztliche Grundversorgung durch Sprechstunden zweier Hausärzte vor Ort im Gemeindehaus gesichert.

Die Gemeinde Rumbach überzeugt durch die aktive Mitarbeit und Mitgestaltung aller Bürgerinnen und Bürger bei der Gesamtentwicklung der Gemeinde. Die Realisierung kommunaler Maßnahmen wird mit einem hohen Eigenleistungsanteil ermöglicht. Besonders auffallend sind die vielen liebevollen kleinen Details, die das Leben hier für Jung und Alt lebenswert machen. So ist unter anderem der Generationenpark in den Heuwiesen nicht nur für Kinder mit seinem Bolz- und Wasserspielplatz attraktiv, sondern auch für Senioren, da die Gesamtanlage barrierefrei gestaltet wurde. Rumbach garantiert mit seinen vielfältigen Vereinen ein intaktes Dorfleben.

Rumbach hat seine historischen Bauten in hervorragender Qualität saniert. So viele dass ein ungewöhnlich schönes und harmonisches Ortsbild entstanden ist, das noch über eine einheitliche Dachlandschaft roter Ziegeldächer und über zahlreiche materialgerechte private Sanierungen der Fachwerk- und Natursteingebäude verfügt. Sehr positive Baudetails sind bei einem Rundgang überall zu finden, wie Natursteinmauern, Natursteintreppen, weiße zweiflügelige Holzsprossenfenster, Natursteinpflaster,

schöne Verputzerarbeiten der Außenwände und vielfältige natürliche und ansprechende Farben. Gekrönt wird Rumbach durch die besonders qualitätsvolle Restaurierung der Kapelle mit ihren hohen Stützmauern aus Sandstein und der großen Sandsteintreppe. Zahlreiche historische Brunnen in der Ortslage runden das räumliche Erlebnis ab und auch der neue Straßenbau zeigt sich hier dorfgerecht geschwungen mit Natursteinrinnen und Wassermulden. Ein herausragendes Ortsbild ist entstanden, das konsequenterweise durch eine Gestaltungssatzung geschützt wird. Rumbach ist ein Erholungsort und Wohnort von besonderer Baugestaltung und Bauentwicklung.

*„Vogelgezwitscher liegt in der Luft, eine erfrischende Prise von gemähtem Gras, eine Strasse führt durch das Dorf die eher an eine breite grüne Schmuckfläche erinnert“.* Die exzellente Grüngestaltung mit heimischen Sträuchern und Bäumen im Ort wird von allen Bewohnern getragen. Jede Nische, viele Hausfassaden und fast alle Eckpunkte wurden zielgerecht und harmonisch größtenteils mit Rosen oder blühenden Kübelpflanzen eingebunden. Hervorzuheben ist die bewundernswerte Auswahl und Vielfalt der Pflanzen im Zuge der Renaturierung des Dorfteiches im Mehrgenerationenpark. Ebenfalls hervorzuheben sind die bepflanzten Einfriedungsbereiche mit heimischen Gehölzen. Die jährliche Versteigerung der Obstbäume an den Ortsstraßen zur Ernte für Familien oder Einzelpersonen tragen zu einer erstklassigen Nutzung und zur tadellosen Obstbaumpflege bei. „Rumbach ist eine Grünoase ein großer Park mitten im Dahner Felsenland.“

Die gesamte Gemarkung liegt in der Pflege- und Entwicklungszone des Biosphärenreservates Pfälzerwald. Besonderes Augenmerk wird auf die Schaffung klimastabiler Wälder gelegt, u.a. durch Ausweisung von Altholzinseln, Weißtannen-Saat, Naturverjüngung sowie die Anpflanzung von Baumhasel. Besonders erwähnenswert sind auch das hohe ehrenamtliche Engagement bei der Pflege von Wanderpfaden oder der Nutzung der den Ort umgebenden Streuobstwiesen, sowie der Ideenreichtum, den die Gemeinde bei Aspekten des Arten- und Biotopschutzes vorweisen kann.

## **Wachenheim**

Das Weindorf Wachenheim im Zellertal besticht durch seine Schnelligkeit und Kontinuität im Dorferneuerungsprozess, was durch eine Vielzahl bereits umgesetzter Dorferneuerungsmaßnahmen im privaten und öffentlichen Bereich unter Beweis gestellt wird. Wachenheim geht einen sicherlich vorbildhaften Weg, was die Bürgerbeteiligung im Planungsprozess angeht. Um das bereits 2007 erstellte und moderierte Dorferneuerungskonzept fortzuschreiben hat sich neben dem Ausschuss für Dorfentwicklung und Tourismus eigens ein Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“ unter fachlicher Begleitung der Verbandsgemeinde formiert. Ausgehend von einer mit den Arbeitskreisteilnehmern selbst erarbeiteten Stärken-Schwächenanalyse werden hier Leitbilder und Projektideen entwickelt, um den politischen Entscheidungsgremien und privaten Investoren so eine echte Hilfestellung geben zu können. Kommunale und private Investitionen erfolgen konzeptionell abgestimmt. Sie haben letztendlich alle das Ziel Wachenheim als Weindorf nach innen hin noch attraktiver zu gestalten und nach außen hin noch bekannter zu machen. Im Jahr 2012 gelang es der Ortsgemeinde erstmals

die Liquiditätskredite komplett abzubauen und so eine Haushaltskonsolidierung vorzunehmen. Möglich war dies nicht zuletzt durch Einnahmen, die aus dem kommunalen Windpark der AÖR Monsheim generiert werden. Eine ausreichende Nahrungsmittelgrundversorgung ist durch einen an die Tankstelle angegliederten Backshop, eine Metzgereifiliale und zwei Hofläden sichergestellt. Eine ausreichende Breitbandversorgung ist vorhanden. Beeindruckt hat die Gemeinde Wachenheim durch seine vielen aktiven und auch bundesweit erfolgreichen Vereine, wie zum Beispiel den Bogenschützenverein. So wird hier durch viel Kreativität und Ideenreichtum der einzelnen Vereine für alle Altersklassen ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Die Bildung eines Arbeitskreises, der die Wünsche und Ideen der Bürger zusammenträgt, lässt für die Zukunft vielversprechendes erwarten.

Die Gemeinde hat im Ortskern ein großes Sanierungsgebiet geschaffen, um die Sanierung historischer Hauptgebäude zu fördern. Die dichte Bebauung bietet viel Platz im Innenhof und in den rückwärtigen Freiflächen. Zahlreiche Scheunen bieten zukünftig Entwicklungsmöglichkeiten, als zweiten Bauabschnitt für Garagen, Keller, Betriebsgebäude und Mietwohnungen. Zahlreiche Sanierungen, Umnutzungen und Erweiterungen sind hier umgesetzt worden wie z.B. die modernen Erweiterungsbauten des Weingutes "Hein" mit außergewöhnlichen Gestaltungselementen im Innenraum, die den Eindruck von historischen Kellern mit neuem Material präsentieren. Bruchsteine werden als Verschattungselemente vor den Fenstern eingebaut und schaffen eine einzigartige und neuartige Atmosphäre in Verbindung mit dem regionalen Stein und dunkler Farbgebung. Die herausragende Sanierung des Hofes "Hoppe" mit Wohnhaus und Ferienwohnung zeigt helle freundliche Natursteinfassaden. Hier wurde mit Kalksteinen ein unversiegelter Innenhofboden gestaltet. Dunkle Farbtöne bei Fenstern, Türen und Fußböden betonen den ruhigen und eleganten Eindruck des Anwesens. Eine sehr qualitativ präsentierte Natursteinwand in Verbindung mit modernen Stahlelementen trägt der neugestaltete Informationsstand der Gemeinde am Friedhof.

Über den Straßen von Wachenheim ranken Weinreben die köstlich und verlockend im Ort zum Verweilen einladen. Die vorbildliche Grünplanung an den Eckpunkten von Straßenzügen und das Straßenbegleitgrün sind artenreich mit heimischem Bewuchs gestaltet. Die im Erscheinungsbild herausragenden Innenhöfe sind ebenso wie die Gärten wertvoll mit Pflanzen bestückt und zeigen weinorientiert die vielen Facetten der Trauben auf. Besonders gelungen ist die Bepflanzung zwischen Parkplatz und Friedhof. Eine schön gestaltete Trockenmauer umrahmt die Pflanzbeete mit Stauden und Kräutervariationen. Dieses Insektenhighlight ist für den Innerortsbereich eine äußerst ökologisch wertvolle Fläche. Nicht zu vergessen die farbenfrohen Balkonkästen am Straßengeländer die ehrenamtlich bepflanzt und betreut werden. Der mustergültig gepflegte Spielplatz am Dorfrand ist für alle Altersklassen geeignet und weist einen vielseitigen und sehr gepflegten Baumbestand auf. Hervorzuheben und außerordentlich lobenswert ist die vorbildliche Grüngestaltung an den Eckpunkten von Straßenzügen wo aus Eigenversamung heimische Sträucher und Bäume ehrenamtlich aufgezogen werden.

Mit der Renaturierung des Quellbachs und der Pflege bachbegleitender Feuchtwiesen leistet die Gemeinde einen hohen Beitrag zur naturverträglichen Gewässerpflege. Entlang der ortsbildprägenden Pfrimm werden ehrenamtlich Führungen auf einem Fischlehrpfad angeboten. Streuobstwiesen verbinden bereits bestehende Biotope, wo sich eine Vielzahl von in ehrenamtlicher Eigenleistung und viel handwerklichem Geschick angefertigter Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse befinden. Das Bewusstsein für die Bedeutung blütenbestäubender Insekten wird gestärkt durch die Aufstellung etlicher Insektenhotels an häufig frequentierten Standorten.